

(468—2)

Nr. 1131.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß, nachdem es von der mit dem Bescheide vom 3. Februar 1869, Zahl 532, bewilligten und auf den 26ten Februar 1869 angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Herrn Wilhelm Kost in Laibach gehörigen, gepfändeten Fahrnisse über Einverständnis beider Streittheile sein Abkommen erhalten habe, nunmehr nur die zweite Feilbietung dieser Fahrnisse am

12. März 1869

mit dem früheren Bescheide angeordnet wird, daß die Fahrnisse bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Laibach, am 25. Februar 1869.

(385—3)

Nr. 590.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des k. k. Merars wider Herrn Vincenz Verhouschek die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 164/a, Consc.-Nr. 70/b vorkommenden, auf 16.400 fl. 40 kr. bewertheten Hausrealität bewilliget und zur Vornahme die Termine auf den

15. März, 19. April und 24. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1869.

(280—1)

Nr. 441.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Tabulargläubigern Jakob Kriston von Unter-Loitsch und Markus Lavrenc von Mannich respective deren unbekanntem Erben erinnert, daß die für sie in der Executionsfache des Johann Leskovic von Idria gegen Gregor Fabjancic von Unter-Loitsch pct. 318 fl. c. s. c. ausgefertigten Feilbietungsrubriken mit Bescheide vom 20. November 1868, Z. 7196, dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Sore von Unter-Loitsch zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1869.

(454—1)

Nr. 559.

Executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Sept. 1868, Z. 3124, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Executionsführers die auf den 8. Februar d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Lujar von Unter-Bovale gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 317 vorkommenden Subrealität mit dem vorigen Anhang auf den

13. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7. Februar 1869.

(416—1)

Nr. 933.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina, wird dem Tabulargläubiger Martin Homoc von Oberdorf, resp. dessen unbekanntem Erben erinnert, daß die für dieselben in der Executionsfache des Michael Kupnit von Ziberse, gegen Andreas Gostisa von Oberdorf pct. 81 fl. c. s. c. ausgefertigte Feilbietungsrubrik mit Bescheide vom 12. December 1868, Z. 7910, dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Hen. Mathias Milave in Kirchdorf zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 13. Februar 1869.

(343—1)

Nr. 307.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Nebertragungsgefuche des Jakob Suster von Stein wider Franz Rems von Godic für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Franz Rems, Katharina Rems und Andreas Slattner von Godic angeschlossenen Rubriken de praes. 9. September vor. Jahres, Z. 5222, dem aufgestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Jänner 1869.

(464—1)

Nr. 8923.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Franz Popis in Adelsberg als Cessionär des Johann Popis von Senofetsch in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. August 1867, Z. 3807, bewilligten, sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Andreas Jis von Senofetsch gehörigen, auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März, 13. April und 14. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. October 1868.

(426—1)

Nr. 5243.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Spreitzer von Stockendorf, durch Dr. Benedicter, gegen Johann Mik von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1867, Z. 6318, schuldiger 168 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2523, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. März, 17. April und 19. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, am 24. October 1868.

(279—1)

Nr. 440.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina, wird dem Tabulargläubiger Gregor Mahue von Rakel, respective dessen unbekanntem Erben erinnert, daß die für dieselben in der Executionsfache des Lorenz Melina von Rakel gegen Lukas Melina von dort pct. 15 fl. c. s. c. ausgefertigte Feilbietungstagsatzungsrubrik mit Bescheide vom 19. December 1868, Z. 8079, dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Eduard Kane von Rakel zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Jänner 1869.

(342—1)

Nr. 431.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein, wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Nebertragungsgefuche des Jakob Suster von Stein wider Franz Rems von Godic für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Franz Rems, Katharina Rems und Andreas Slattner von Godic angeschlossenen Rubriken de praes. 9. September vor. Jahres, Z. 5222, dem aufgestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 22. Jänner 1869.

(449—1)

Nr. 1002.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 20. November 1868, Z. 7196, in der Executionsfache des Herrn Joh. Leskovic von Idria gegen Gregor Fabjancic von Unterloitsch pct. 318 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 16. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 16. März l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 16. Februar 1869.

(474—1)

Nr. 9079.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: daß, nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Amalia Podboj, durch den Nachhaber Herrn Josef Podboj von Treffen, gegen Jos. Brožek von Jajen pct. 94 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 28. Nov. 1868, Z. 9079, auf den 12. Februar 1869, angeordneten Realität-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. März 1869,

zur dritten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12. Februar 1869.

(463—1)

Nr. 8368.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22. Juni l. J., Z. 2700, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Executionsführers Karl Permrou die mit Bescheid vom 22. Juni l. J., Z. 2700, auf den 3. October l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Joh. Derencin von St. Michael gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg auf den

13. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Spelar, dann Helena, Valentin, Margareth, Michael und Josef Derencin und Andreas Doles und deren allfälligen Erben bekannt gegeben, daß denselben wegen deren unbekanntem Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte Herr Karl Demser in Senofetsch als Curator ad actum aufgestellt und demselben die diesbezüglichen Feilbietungsrubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. October 1868.

(153—1)

Nr. 6521.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Joh. Gramer, durch Herrn Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Andreas Lassar von Soderisch pct. 323 fl. c. s. c. hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 2. Mai 1868, Zahl 2437, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Markte Soderisch liegenden, auf 2887 fl. gerichtlich bewertheten Realität auf den

20. März 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21. December 1868.

(492—1)

Nr. 497.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. G. Pözar von Wippach gegen Maria Jozs von Slapp Nr. 40 wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1868, Z. 1329, schuldiger 72 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die öffentliche parzellenweise Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XXII, pag. 2, 5, 8 und 11 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

10. März, 10. April und 10. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß über das von sämtlichen Interessenten gestellte Ansuchen die erste und zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen werden und lediglich zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach, am 31. Jänner 1869.

(427—1)

Nr. 5874.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Nachbarn Verderber von Rieg, durch Dr. Benedicter, gegen Maria Fial von Unterdeutschau wegen aus dem Urtheile vom 28. November 1867, Z. 5989, schuldiger 186 fl. 79½ kr. ö. W. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Turawa sub Curr.-Nr. 384 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. März, 21. April und 21. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1868.

Eine Dame,
welche gründlichen Unterricht in der
französischen Sprache
ertheilen kann, sowie im
Clavierspiel,
wünscht Lectionen zu geben. Auch gedenkt selbe
einen Cours in der französischen Sprache zu er-
öffnen. — Adressen beliebe man im Zeitungs-
Comptoir abzugeben. (453-3)

Am Judensteig,
Haus-Nr. 225, ist für Georgi eine
schöne Wohnung
zu vermieten, bestehend aus drei Zimmern,
Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege.
Nähere Auskunft im ersten Stoc. (498-1)

Eine schöne
Landrealität
zu verkaufen.

Johann Petritsch aus Planina
gibt bekannt, daß er gesonnen ist, wegen
Familienverhältnissen sein in Unterplanina
gelegenes Wohnhaus Nr. 35/139 sammt
Realität aus freier Hand sogleich zu ver-
kaufen.

Diese Realität besteht aus einer Drit-
tel- und Viertelthube, mit schönem stoc-
kohen Wohnhaus mit zwei schönem Kellern,
einem Pferdestall für 14 Pferde, Rindstall
auf 8 Stück, Schweinstallung, Drech-
boden, gebundener Harpfe und Schupse;
dann aus 5 Joch 1393 □-A. Acker mit
30 Werling Anbau, aus 16 Joch 843
□-A. A. schönen wasserleitigen Wiesen,
gemeinschaftlicher Weide, Obstgarten,
Weberlandwiese und aus den Servituts-
rechten, in den fürstl. Windischgrätz'schen
Waldungen vom Tage des Verkaufes
weiter gerechnet. (500-1)

Nähere Auskünfte hierüber ertheilt
der Eigenthümer besagter Realität, ge-
genwärtig wohnhaft in Log, Haus-Nr. 17.
(431-3) Nr. 814.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem Grundbesitzer **Georg**
Suñik vulgo **Meklanjouc**.

Mit Bezug auf den Bescheid des ob-
lichen k. k. Bezirksgerichtes Stein vom
9. Februar d. J., Nr. 814, werden alle
diejenigen, welche als Gläubiger an die
Verlassenschaft des am 13. Jänner 1869
zu **St. Haus-Nr. 5** mit Hinterlassung
eines mündlichen Testaments gestorbenen
Grundbesitzers **Georg Suñik** vulgo **Mek-
lanjouc** aus was immer für einem Rechts-
titel eine Forderung zu stellen haben, auf-
fordert, am

15. März d. J.,
Vormittags um 9 Uhr, zur Anmeldung
und Darthnung ihrer Ansprüche in der
Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars
als Gerichtscommissärs in der Stadt
Stein H.-Nr. 30 zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch auf dem Eingabensstem-
pel schriftlich zu überreichen, widrigens
denselben an die Verlassenschaft, wenn
sie durch Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein wei-
terer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen
ein Pfandrecht gebührt.
Stein, am 10. Februar 1869.

Anton Kronabethvogl,
k. k. Notar.
(452-3) Nr. 406.

Curatels-Verhängung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-
laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Das hohe k. k. Landesgericht hat mit
dem Erlasse vom 9. d. M., Z. 696, den
Johann Kermans vulgo **Slabc**, Grund-
besitzer von **Weute**, H.-Nr. 11, wegen
Verschwendung unter Curatel zu setzen
befunden.
Demgemäß wird denselben **Stefan**
Pellouët, Grundbesitzer von **Weute**
H.-Nr. 15, als Curator bestellt.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
11. Februar 1869.

Die
Denkmünze
zur
**Grundsteinlegung der Eisen-
bahn in Triest**
vom Jahre 1850

wird gesucht. (499-1)
Wechselstube:
André Domenig.
für **Rosenfreunde!!**

Durch ein paar Jahre und besonders letzten
Herbst habe ich mir Rosen aus Paris, Belgien,
Leipzig und Erfurt mit bedeutenden Kosten kommen
lassen, die im heurigen Winter veredelt wurden und
jetzt im Frühjahr in Handel kommen. Die Rosen
sind nur die neuesten, prachtvollsten Varietäten von
2 bis 5 Fuß Höhe mit schönen Kronen. Käufer
genießen den Vortheil daß sie die Rose, die sie
kaufen, auch schon blühen sehen. (394-3)
Unterschifka Nr. 66
im Hause **Chiades**.

Zu vorzüglicher Qualität ein ganzer
Winter-Anzug,
ein fein gefütterter **Winterrock,**
Hose und Gilet,
24 fl.
Ein elegant gefütterter
Salon- oder Ball-Anzug,
Salourock oder Frack, Hose und
Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne
24 fl.
Ferner zu den billigsten Preisen:
Kurze Winteröde, gefüttert 6 — 12 fl.
Feine Winteröde, mit und
ohne Futter 14 — 50 fl.
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.
Frühjahrsöde, ein- oder
zweireihig 6 — 26 fl.
Jagdöde in allen Qualitäten 6 — 24 fl.
Schlaföde mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.
Reise-Guba aus feinstem
Loden mit Kapuze 8 — 30 fl.
Reisepelze in versch. Fütterung 36 — 120 fl.
Stabpelze mit und ohne
Anschlag 40 — 200 fl.
Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.
Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 — 10 fl.
werden bestens empfohlen im

Kleidermagazin
von
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der
Kärntnerstraße
Bestellungen bei gefälliger An-
gabe von **Brust-Umfang** (über
Brust und Rücken), **Bauchumfang**
(rings um die Mitte), **Schrittlänge**
(fest im Schritt bis zur Erde) werden ge-
wissenhaft ausgeführt und wird jeder Sen-
dung ein **Garantieschein** beige-
legt, worin wir erklären, daß von uns
bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben
nicht entsprechen, **anstandslos re-
tour genommen werden.**
Uebertragene Kleidungsstücke wer-
den an Minderbemittelte billigt verkauft.
Gestützt darauf, daß wir alle unsere
Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir
mit den ersten Fabrikhäusern des In-
und Auslandes im directen Verkehr stehen,
endlich gestützt auf unser streng rechtliches
Vorgehen, werden wir nichts unversucht
lassen, um allen Anforderungen auf die
beste und billigste Weise zu ent-
sprechen.
Hochachtend (3162 34)
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

(378-3) Nr. 232.
Dritte exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf die diesgerichtlichen
Edicte vom 22. Oct. 1868, Z. 2185 und
8. Jänner 1869, Z. 32, wird bekannt
gegeben, daß nachdem zur ersten und zweiten
Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,
am 10. März 1869
die dritte executive Feilbietung der dem
Johann Erlach in **Ratschach** H.-Nr. 8
gehörigen Realität abgehalten werden wird.
k. k. Bezirksgericht **Kronau**, am
8. Februar 1869.

1 Million Mark
175.000 Silbergulden
als Hauptgewinn, überhaupt aber **22.100** Gewinne von Silbergulden **175.000,**
105.000, 70.000, 35.000, 21.000, 14.000, 10.500 etc. etc., bietet
die vom **Staate Hamburg** errichtete und garantierte große Staatsgewinn-
Verlosung.
Die Vertheilung kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unter-
nehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn erscheinen müssen,
und beträgt die Einlage zu der schon am 14. kommenden Monats stattfindenden Ziehung
für **Ganze Original-Lose** nur fl. 4 — halbe fl. 2 — und viertel Lose fl. 1.
Die unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Großhandlungs-Firma wird geneigte
Aufträge gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungs-
Pläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-
Inhabern promptly übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können
sogleich auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oester-
reichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.
Da die noch vorräthigen Lose, bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch
vergriffen sein dürften, so beziehe man sich baldigst und direct zu wenden an
Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechsel-Geschäft in **Hamburg.**
(437-3)

Fleisch-Tarif
in der Stadt **Laibach** für den
Monat **Februar 1869.**

	Maßlophen	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	25	22
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselörtel			
6. Schweiffstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	21	18
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	} Pfund .	17	14
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach, am 26. Februar 1869.
Zeras.

(411-3) Nr. 1020.

Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vdo. 29. Oct. 1868, Z. 21022 kund-
gemacht:
Es seien die auf den 20. Jänner
und 20. Februar d. J. anberaumt gewe-
senen ersten und zweiten Feilbietungen der
dem **Anton Brodnik** von **Tschernutsh** gehö-
rigen Realität als abgehalten erklärt
worden und es werde somit lediglich zu
dritten executive Feilbietung am
20. März 1869,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter
dem früheren Anhang gefahren werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**,
am 17. Jänner 1869.

(86-3) Nr. 7619.

Relicitation.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Planina**
wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
Procumatur nom. des hohen Aercas und
des Grundentlastungs-fondes die Relicita-
tion der dem **Johann Zakrajšek** von **Ove-**
stem gehörig gewesenen, von **Johann**
Sgone aus **Kadlek** Nr. 5 im Executions-
wege um 500 fl. erstandenen, nun im
Besitze des **Matthias Tavčelj** befindlichen
Realität sub Recif.-Nr. 918 ad Grund-
buch **Haasberg** zur Einbringung des zu-
gewiesenen Steuer- und Grundentlastungs-
Schuldensrückstandes per 265 fl. 24 kr.
sammt 5perc. Zinsen seit 18. Juni 1862,
dann der bisher anerkannten, auf 16 fl.
38 kr. adjustierten und der weiteren Reli-
citationskosten bewilliget und zu deren
Vornahme die Tagsatzung auf den
12. März 1869,
Vormittags 10 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß
obige Realität bei dieser Tagsatzung auch
unter dem Erstehungspreise hintangegeben
werden würde.
k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 10ten
December 1868.

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,
von **Dr. J. Flor. Keller, F. F. Pro-**
fessor an der Wiener-Clinik, als
allein echt erklärt und auf 4 Aus-
stellungen prämiirt
dickflüssig, wird von den ersten Professoren
und Aerzten zur Hebung der Ernährung
bei jeder Art von **Schwäche** und ins-
besondere bei **Brust-, Lungen- und**
Halssleiden angewendet. (2922-17)
(Preis pr. gr. Glas 75 kr., pr. fl. Glas 50 kr.)
und
**Malzertract-
Chocolade,**

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, ins-
besondere für **Brustkrante** und alle jene
Leidenden, die den zehrenden und erhitzen-
den **Kaffee** und **Thee** nicht vertragen.
(Preis pr. 1/2 Paquet 40 kr., pr. 1/2 Paq. 80 kr.)

Zeugniß.
„Mehrere Jahre hindurch litt ich an
„einem chronischen Husten und Krampf-
„Katarch, in Folge dessen ich oft ohn-
„mächtig wurde. Es freut mich, Ihnen
„mittheilen zu können, daß ich nach mehr-
„monatlichem Gebrauche dieses **Malz-
„Extractes** -- davon gänzlich befreit
„bin und mich nun sehr gefahrt fühle.“
Wien, den 11. September 1866.

Theobald Febr v. Boineburg,
Sr. Apof. Majestät wirkl. Kämmerer und
Major in der Armee.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar**
Schenk, Rundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan.**
Wilhelmsdorfer
Malzproducten - Fabrik.
Hauptniederlage: **Wien, Weichburgg.**
31, Gartenbaugesellschaft.

Aviso. Das **Wilhelms-**
dorfer Malz-Ex-
tract ist dickflüssig und hat die
Consistenz des **Honigs**, wodurch
es sich von allen Nachahmungen,
insbesondere von dem fälschlich
„**Malz-Extract**“ genannten **Bois-**
chen Bierre, das k. k. Prof.-**flor**
Keller in das Bereich der **Char-**
lat-nerie wirft, unterscheidet.

(380-3) Nr. 473.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen **Lorenz Volcic**, Hu-
benbesitzers zu **St. Andrä** H.-Nr. 1.
Von dem k. k. Bezirksgerichte **Bischoflack**
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 26. Decem-
ber 1868 mit Testament verstorbenen **Lo-**
renz Volcic, Hubenbesitzers zu **St. Andrä**
Hs.-Nr. 1, eine Forderung zu stellen ha-
ben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthnung ihrer An-
sprüche den
10. März 1869,
um 10 Uhr Vormittags, zu erscheinen
oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezah-
lung der angemeldeten Forderungen er-
schöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
recht gebührt.
Bischoflack, am 13. Februar 1869.

Erklärung.

Die Gemeinderathsneuwahlen stehen nahe bevor.

Es ist genugsam bekannt, daß dieselben veranlaßt sind durch die Auflösung des Gemeinderathes, zu welcher die Regierung durch den gesetzlich nicht begründeten Eigensinn der jüngsten Majorität desselben, welche das fernere Erscheinen in den Sitzungen und jede thätige Theilnahme an der Geschäftsbehandlung verweigerte, gezwungen wurde.

Seit dem Jahre 1861 bis zum Frühjahr 1868 stand die Stadtgemeinde unter der Leitung nationaler Männer, denn diese hatten während dieser Zeitperiode die Majorität im Gemeinderathe.

Wer zurückblickt auf diese Periode, wird anerkennen, welche ganz anderes Bild unsere Landeshauptstadt heute bietet, als vor acht Jahren. Die Umpflasterung und Macadamisirung ist fast überall, die Canalisirung in vielen Theilen durchgeführt. Die Entfernung verfallener und der Neubau schönerer Gebäude, die Erbauung der Gradeczkybrücke, die Ausführung mehrerer Quai'stheile, der Ankauf von Unterthurn und die bessere Vorsorge für Parkanlagen fallen in diese Periode und haben nach dem einstimmigen Urtheile vorurtheilsloser Reisenden, und zumal solcher, welche Laibach aus früherer Zeit kannten, unsere Landeshauptstadt zu einem reinlichen und freundlichen Aufenthaltsorte gemacht. Im Gebiete des Schulwesens wurde die treffliche St. Jakobsschule und die k. k. Oberrealschule ins Leben gerufen. Die Errichtung des Waisenhauses, des Kinderspitales wurde angeregt, ein Bürgerstatut entworfen, der Bürgersinn neu geweckt und hunderte neuer Bürger gewonnen, das Armenwesen geregelt, eine zeitgemäße Marktordnung festgestellt u. s. w.

Die erhöhten Anforderungen machten auch größere Einkünfte erforderlich, welche lediglich mittelst indirecter, niemanden schwer drückender und auf alle sich gleichmäßig vertheilender Abgaben, sowie insbesondere durch die endlich erwirkte Erhöhung des Verzehrungssteuer-Äquivalentes um jährliche 38.000 fl., das ist um mehr als ein Drittel, erhöht wurden, ohne Einführung eigentlicher Gemeindeumlagen, welche bei der hohen Besteuerung von Grund und Boden und den bedeutenden Häuserlasten zu empfindlich wäre.

Ogleich die Uebernahme der Localpolizei, die erhöhte Bequartirungslast in Folge des unglücklichen Krieges des Jahres 1866, welche durch

die Vorsorge der Staatsverwaltung ohne besondere Beschwerden von den Stadtbewohnern getragen werden konnte, und endlich die umfassenden Vorkehrungen gegen die Cholera bedeutende Geldopfer der Stadt auferlegte, so befindet sich dieselbe nicht bloß in guten finanziellen Verhältnissen, sondern auch in der vielleicht in Oesterreich einzigen Lage, keine Umlagen auf die directen Steuern zu besitzen. Mit voller Befriedigung blicken wir daher auf die bisherige Verwaltung dieser Landeshauptstadt zurück.

Nicht zweifelhaft könnte demnach die Stellung sein, welche unser Verein den bevorstehenden Wahlen gegenüber einzunehmen hätte, insofern es sich lediglich um die Frage handeln würde, welche Candidaten aufgestellt und unterstützt werden sollen. Es tritt jedoch eine viel wichtigere Frage an uns heran, nämlich die: Sollen wir bei den bevorstehenden Wahlen thätig theilnehmen — oder denselben gegenüber uns überhaupt ganz passiv verhalten.

Die deutsche Partei, welche ihren Mittelpunkt im hiesigen constitutionellen Vereine hat, strebt mit allen Mitteln darnach, die Herrschaft zu erlangen. Sie verspricht goldene Berge, und da gibt es denn wohl kein besseres Mittel, die öffentliche Meinung über die Endziele und über die Thatskraft dieser Partei vollständig aufzuklären, als indem man ihr die Regierung dieser Stadt zeitweilig freiwillig, ohne Kampf einräumt. Sie soll zeigen, ob sie unsere traurigen Handels- und Gewerbsverhältnisse bessern — was sie für die Verschönerung unserer Stadt thun, und wie ihre Finanzgebarung sein wird. Sie soll beweisen, ob sie wahrhaft liberale Principien zur praktischen Geltung bringen wird, oder ob sie bloß liberale Frazen im Munde führt. Sie soll endlich beweisen, ob sie auch constitutionell ist und der durch die Verfassung garantirten vollen Gleichberechtigung der Nationalitäten zu ihrer Verwirklichung zu verhelfen geneigt ist. „Aus ihren Thaten werdet ihr sie erkennen!“ Dann wird es der öffentlichen Meinung nicht schwer sein, sich ein endgiltiges richtiges Urtheil zu bilden.

Aus diesem Grunde beschließt daher der Verein „Slovenija“ an den bevorstehenden Neuwahlen für den Laibacher Gemeinderath weder activ noch passiv Theil zu nehmen.

„Slovenija“ zur Wahrung der Volksrechte.

Aus der General-Versammlung des Vereins
Laibach, 1. März 1869.

Dr. Jan. Bleiweis,
Präsident.

J. Murnik,
Secretär.

Wir Unterzeichneten sprechen unsern Wählern, die wir zum Theile durch zwei Decennien im Laibacher Gemeinderathe vertreten haben, für ihre wiederholt bewiesenes Vertrauen unseren Dank aus, indem wir zugleich erklären, unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine uns etwa zugebachtete Wiederwahl nicht annehmen zu können.

Laibach, am 1. März 1869.

Dr. Joh. Ahačič. Josef Blaznik. Dr. Jan. Bleiweis. Dr. E. H. Costa. Josef Debevec. Anton Fröhlich. J. N. Horak. Dr. Jos. Orel. Michael Pakič. Jos. Schwentner. F. X. Souvan. V. C. Supan. Blas Verhovec. Dr. Bartl. Zupanec.

(341—3) Nr. 145.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgefuche des Herrn Markus Černič von Kreuz gegen Mathias Siuc von Suchadolte, für die Tabulargläubigerin Apollonia Siuc, geborne Gertmann, angehoffene Rubrik de praes. 11. December 1868, Z. 7207, wegen unbekannter Aufenthaltes derselben dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, zugefickt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8. Jänner 1869.

(410—3) Nr. 574.

Dritte exec. Feilbietung.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum 20. November 1868, Z. 22519, kundgemacht:

Es seien die auf den 16. Jänner und 16. Februar d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Kikel in Igglak gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, es werde daher lediglich zur dritten Feilbietung

am 17. März d. J. Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang geschritten werden.
Laibach, am 11. Jänner 1869.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** Fonzari und R. Seppenhofner. — **Gurkfeld:** Fried. Bömches. — **Krainburg:** Seb. Schaunigg, Apotheker. — **Nudolfswerth:** Josef Bergmann. — **Wippach:** Anton Deperis. — **Gilli:** Karl Krisper. — **Marburg:** F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478—1)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.